

Wir haben dafür schon vor 23 Jahren, im Jahre 1923, ein Verbot unserer Partei über uns ergehen lassen müssen. Ja, noch früher, im Jahre 1919, als die Partei kaum entstanden war, wurden wir von der damaligen Reichsregierung verboten. Auch der Hitler-Terror hat uns nicht daran hindern können, unermüdlich den Kampf fortzusetzen. Wir haben gekämpft trotz der Opfer, die wir getragen haben, wie keine andere Partei. Wir haben viele der Besten unserer Partei in diesem Kampfe verloren. Wenn wir heute beschließen, die selbständige Existenz unserer Partei aufzugeben und uns mit der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zu dem mächtigen Strom der Sozialistischen Einheitspartei zu vereinigen, so handeln wir damit im Sinne des Vermächtnisses unserer Toten. (Lebhafter Beifall.)

Es ist notwendig, einen kurzen Rückblick auf die Geschichte unserer Partei zu werfen, um zu verstehen, was unser Entschluß, die Vereinigung mit der Sozialdemokratischen Partei zu vollziehen und die Sozialistische Einheitspartei zu schaffen, für die Arbeiterklasse bedeutet. In unserem Aufruf vom 11. Juni 1945 erklärten wir:

„Die Kommunistische Partei Deutschlands war und ist die Partei des entschiedenen Kampfes gegen Militarismus, Imperialismus und imperialistischen Krieg. Sie ist nie von diesem Wege abgewichen.“

In diesem Satze ist mit wenigen Worten die Geschichte und das Wesen der Kommunistischen Partei umrissen. Sie entstand am 30. Dezember 1918 aus dem Spartakusbund, und ihr Wesen und Ziel war der Kampf gegen Reaktion, Militarismus und Imperialismus. Sie wollte die Arbeiterklasse unter einer revolutionären Führung vereinigen und ihr die Macht im Staate verschaffen, um die kapitalistische Ausbeutung und Knechtung zu beseitigen und den Sozialismus zu verwirklichen. Die Kommunistische Partei wandte sich mit aller Schärfe gegen das verhängnisvolle Bündnis, das zwischen der Regierung der sogenannten Volksbeauftragten und der